



Schule am
Dichterviertel
Städtische
Gemeinschaftsgrundschule
- Offene Ganztagschule -
Bruchstraße 85
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 – 44 83 13
Fax: 0208 – 44 44 838

GGG an der
Heinrichstraße
Städtische
Gemeinschaftsgrundschule
- Offene Ganztagschule -
August-Schmidt-Straße 30
45470 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 – 43 99 53
Fax: 0208 – 43 70 987

Missbrauch an Kindern geht alle an

Grundschulen Heinrichstr. und Dichterviertel

gehen gemeinsamen Weg zur Aufklärung – Informations- und
Aufklärungsabend am 12. Juni 2008, von 19.30 – ca. 21.30 Uhr

Sichtlich bewegt war ein Großteil der anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Informations- und Aufklärungsabend der Grundschulen Heinrichstr. und Dichterviertel, als sie mit der statistisch nachgewiesenen Häufigkeit von sexuellem Missbrauch an Kindern konfrontiert wurden.

65 Personen, davon 15 Mitglieder und Seelsorger der Neuapostolischen Kirche, hatten sich auf Einladung der beiden benachbarten Grundschulen in der Aula der Hauptschule an der Bruchstr. trotz des an diesem Abend stattfindenden Fußball-EM-Spiels eingefunden. Als Referent konnte im Vorfeld mit Rainer Ballnus, ein pensionierter Polizeibeamter, der viele Jahre im kriminalpsychologischen Dienst tätig war, gewonnen werden. Ballnus fungiert jetzt als Vorstand des Hilfe-Vereins LINDD - Licht nach dem Dunkel e. V., der sich neben der anonymen Hilfe für Opfer sexueller, physischer und psychischer Gewalt, auch eine möglichst wirksame Information und Aufklärung auf die Fahne geschrieben hat. „Denn schließlich ist und bleibt Prävention stets der beste Opferschutz“, so Ballnus. Neben den Statistiken, die eine nicht zu beziffernde Dunkelziffer noch nicht einmal einrechnet, gab den Anwesenden vor allem die Tatsache zu denken, dass sexueller Missbrauch grundsätzlich überall vorkommt, bzw. auftreten kann. „Der in diesem Zusammenhang oft gehörte Satz ‚Bei uns nicht‘, trifft nirgends zu,“ erklärte Ballnus.

Neben ausführlichen Informationen und Ratschlägen zur Prävention – was können Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Kirche, usw. vorbeugend tun - gab der Referent einen Einblick in die Erlebnisse, Wahrnehmungen und Gefühle eines Opfers. Anschließend wurden mögliche Hilfsmaßnahmen, Hilfe-Einrichtungen, sowie hilfreiche Literatur zum Thema vorgestellt. Nachdem alle aufgetauchten Fragen beantwortet waren, endete nach etwa zwei Stunden ein informativer Abend, der nach der Vorstellung der beiden Grundschulen in regelmäßigen Abständen wiederholt werden soll. Denn nur eine fortlaufende, kontinuierliche Aufklärung kann für eine Bewusstseinsveränderung in der Gesellschaft sorgen und damit zu einer wirksamen Prävention werden.

Martin Zeller, Lehrer an der Schule am Dichterviertel